





Heimliche Rundschau

Die Kraft des Liedes

In der Geschichte und im Leben des deutschen Volkes gibt es nichts, was nicht im Liede seinen Ausdruck findet.

Das deutsche Volkslied ist wertvolles Kulturgut. Bisher sind schon über 300.000 deutsche Volkslieder gesammelt worden.

Wieder deutsche Sparwoche

Der Reichserziehungsminister gibt bekannt, daß der deutsche Spartag in diesem Jahr wieder als deutsche Sparwoche durchgeführt wird.

Oberleutnant der Schutzpolizei i. R. Florian Raab gestorben

In Graz ist nach schwerer Krankheit der Oberleutnant der Schutzpolizei i. R. Florian Raab im Alter von 65 Jahren gestorben.

Schaden bei Umquartierungstransporten

Wie der Reichsinnenminister durch Erlaß feststellt, leistet im Falle einer behördlich angeordneten oder empfohlenen Umquartierung das Reich in Anwendung der Kriegssachschäden-Verordnung auch Ersatz für Schäden.

Todesfälle in Brunnord bei Marburg

Felix-Dahn-Gasse 9, verschied plötzlich der 35 Jahre alte Eirendreher August Supan.

Planmäßige Lehre im Bergbau

Untersteirische Jungen streben zur Knappenprüfung

Es muß immer wieder betont werden, daß der Bergmannsberuf zu einem anerkannten Lehrberuf erhoben worden ist.

Mit der praktischen geht die schulische Ausbildung Hand in Hand. Wöchentlich verfährt der Berglehrling eine Lernschicht, während der er die Berufsschule besucht und Turnen und Sport in den Turnhallen, auf den Sportplätzen und in den Schwimmbecken der Zeche betreibt.

Wir alle helfen mit

Die »neue Belegschaft« der Stadt Marburg für den Schutz der Gemeinschaft

Abends irgendwo in Marburg. Es ist knapp vor 20 Uhr, der Spätsommerabend ist schon sachte hereingeschwebt.

Hier in Marburg ist dieser Bau von Splittergräben noch ein ungewohntes

einer Möglichkeit liegt — einerlei: wir sind auch gegen dieses Moment gewappnet. So sollen wir also diese Maßnahme im Unterland begrüßen.

Wie gesagt — 20 Uhr irgendwo in der Draustadt. »Schichtwechsel« ist. Schon



Ohne Unterschied auf Rang und Stand arbeiten die Marburger Männer

Bild In anderen Städten des Reiches sind diese Zickzackgräben schon ein vertrautes Bild, in Wien beispielsweise stehen sie schon seit Jahr und Tag und niemand sieht mehr verwundert hin.

seit einiger Zeit konnte man Gestalten beobachten, die sich in Gruppen zusammenfinden und, viele scheu und viele mißtrauisch, zu den arbeitenden Volksgenossen hinschauen.

Vergütung von Kriegssachschäden

Die Maßnahmen zum Schutze wertvoller Gegenstände und Waren

Schon mancher Volksgenosse ist zu Schaden gekommen, weil er gesetzliche Bestimmungen, die ihm eigentlich hätten bekannt sein müssen, doch nicht gekannt hat.

Wir leben mitten im totalen Kriege und jeder Tag kann uns Überraschungen bringen die nicht immer angenehmer Natur sind.

durch Einwirkung feindlicher Flieger an beweglichen und unbeweglichen Sachen entstanden sind.

Nur der tatsächlich eingetretene Schaden soll und darf wieder gutgemacht werden und niemand kann mit einer Entschädigung für Schäden rechnen, die er nicht glaubhaft nachweisen kann.

Es ist daher im Interesse jedes einzelnen gelegen, ein genaues Inventar über seinen beweglichen Besitz zu führen.

noch, man hat so genug zu tun! Und der andere, ein Choleriker: »Unerhört, unerhörte! Wie komme ich dazu, Erde zu schaufeln!«

Die »neue Belegschaft« erscheint also mit gemischten Gefühlen zur anberaumten Zeit auf dem Arbeitsplatz.

Und dann geht es an die Arbeit. Der eine ergreift den Krampen, der andere die Schaufel, wieder einer hat sich zum Schubkarren gestürzt, in der Meinung, die leichteste Arbeit »ergattert« zu haben.

So mancher aber hat bei dieser kleinen Kriegsdienstleistung innerhalb dieser wenigen zwei Stunden etwas gelernt, was er bisher noch nicht kannte: Gemeinschafts- und Kameradschaft!

Näher zusammenrücken — das ist es ja eben, was uns in diesen harten Zeiten nottut, und das jene lernen müssen, die es noch nicht gelernt haben.

Da kann man nur sagen: »Bitte, vom Herzen gern! Freiwillige vor!«

Verwundete Soldaten in Marburg-Land

In herrlicher Fahrt durch das schöne Drautal steuerte der Omnibus mit verwundeten und genesenden Soldaten des Marburger Lazarets der Ortsgruppe Hohenmouten zu, wo sie vom Amt Frauen zu einem fröhlichen Nachmittag geladen waren.

Auch beim Dorfnachmittag in Jakobstal durften unsere Soldaten nicht fehlen. Freudig wurden sie von der Bevölkerung mit der Bläserkapelle der Wehrmannschaft und der Musikgemeinschaft Windischfeintritz, die ein ausleseres Programm zu Gehör brachte, empfangen.

Karl Ritter von Kurz

Gaubeauftragter für das militärische Vortragswesen

Im Einvernehmen mit dem Reichspropagandaleiter der NSDAP hat der Gauleiter den Generalmajor a. D. Karl Ritter von Kurz zum Gaubeauftragten für das militärische Vortragswesen ernannt.

Major Alfred Raab gefallen. Major Alfred Raab, ein Steirer, Sohn des Ingenieur Alfred Raab, Knittelfeld, und Schwiegersohn des verstorbenen ehemaligen Hauptschriftleiters der »Marburger Zeitung« und völkischen Vorkämpfers Norbert Jahn, ist im April bei den schweren Abwehrkämpfen von Tebourba in Tunesien an der Spitze seines Bataillons gefallen.

Der Unterricht am Tegetthoff-Gymnasium in Marburg beginnt nicht, wie im gestrigen Anzeigenteil bekanntgegeben, am 6. September.

Dauer des studentischen Ausgleichsdienstes verlängert. Der Reichserziehungsminister hat in seinem Erlaß vom 6. Juli 1943 angeordnet, daß die Dauer des studentischen Ausgleichsdienstes auf ein Jahr verlängert wird.

Den rechten Fuß bei Autounfall verloren. In Graz ereignete sich ein schweres Autounfall, dem die 74jährige Ärztin Johanna Ortner zum Opfer fiel.

Appell in Luttenberg

In Luttenberg fand ein großer Dienstappell der Kreisführung statt, bei dem alle Kreisamtsleiter und Ortsgruppenführer anwesend waren.

Die Landschule - eine Sonderaufgabe

Bäuerliche Ausrichtung des Lehrers Voraussetzung

Das die Landschule früher ein Stiefkind im Unterrichtswesen war, kann nicht bestritten werden. Kein Wunder, daß die öffentliche Unterbewertung der Landschule auch auf die Lehrer ausstrahlte.

Die bedeutsamste Sonderaufgabe der Landschule von heute jedoch ist, durch eine zielbewußte Erziehungsarbeit die Landjugend dem Lande soweit zu erhalten, daß der Nachwuchsbedarf zahlen- und wertmäßig gesichert ist.

hungsarbeit gut vorbereiteten Boden vorfinden. Die Aufbauarbeit im Landschulwesen, die es im Rahmen der Aufrüstung des Dorfes zu leisten gilt, ist ebenso vielseitig wie verantwortungsvoll.

Nachrichten aus Mureck. Mit Ende August trat Gutsverwalter i. R. Ferdinand Gaigo, der sich noch mit 71 Jahren zur Mitarbeit in der Kreisverwaltung der NSV Mureck gemeldet hatte, in den Ruhestand.

Wir verdunkeln im September von 21 Uhr bis 5 Uhr

Erfolgreiche steirische Jungschützen

Zum 6. Landesschießen in Innsbruck entsandte auch die Gebietsführung Steiermark der Hitler-Jugend fünf ihrer besten Jungschützen nach Innsbruck.

Kasperl und Ritter Naldhart in Königsberg. Am Sonntag waren die Gottscheer Umsiedler in Königsberg bei einer schönen Veranstaltung zu Gast.

Unter den Heuwagen geraten. Das drei Jahre alte Söhnchen des Besitzers Stern in Riegersdorf geriet aus noch nicht geklärter Ursache unter einen Heuwagen.

Aus dem fahrenden Auto gestürzt. Die 23jährige Johanna Janisch aus Feldbach wollte mit einem Lastauto nach Riegersburg fahren.

Film

Frasquita

Schatz ich bitt dich, komm heut nacht... das alte Schlagerliedchen aus der Operette gleichen Namens von Lehár wird beim Ansehen dieses Filmes wieder lebendig und jeder summt es gerne mit.

WIRTSCHAFT UND SOZIALPOLITIK Rumänische Sorgen um eine Rekorderte

Deutschland stützender Wirtschaftsfaktor in Südosteuropa

Rumänien hat, wie sich inzwischen herausstellte, nicht nur eine gute Ernte, sondern eine ausgesprochene Rekorderte in diesem Jahre erzielt.

hohen Inlandpreis und dem Weltmarktpreis zulegt.

Von deutscher Seite ist in der Vergangenheit mehrfach darauf hingewiesen worden, daß die starken Preissteigerungen, wie sie gerade im Südosten zu beobachten waren, nicht ins Uferlose weitergehen könnten.

Deutschland hat auch dieser Entwicklung mit großer Geduld zugesehen, nicht zuletzt deswegen, weil man sehr wohl wußte, daß sich mit der Besserung der ernährungswirtschaftlichen Versorgung die Kehreite der hohen Inlandspreise zeigen müßte.

Die rumänische Rekorderte zeigt auch noch in anderer Hinsicht, wie richtig die von Deutschland verkündeten Wirtschaftsprinzipien sind.

genüber früheren guten Ernten so erheblich angestiegen sind, daß dies nicht allein eine Folge des günstigen Wetters sein kann.

Zulassung und Bewinklung von Personenkraftwagen als Lastkraftwagen. In einem Erlaß im Reichsverkehrsblatt wiederholt der Reichsverkehrsminister die Auffassung, Personenkraftwagen als Lastkraftwagen nur bedingt zuzulassen.

Rentenzahlung an Bombengeschädigte. Nach einer Anweisung des Reichspostministers sind bombengeschädigte Rentempfänger, die ihren Wohnort verlassen haben und beim Postamt ihres neuen Aufenthaltsortes die Zahlung ihrer Rente beantragen, weitgehend zu unterstützen.

Selbstverantwortung der deutschen Bauwirtschaft

Reichsminister Speer über neue Planungen

Reichsminister Speer hatte die Vertreter der staatlichen mit der Bauwirtschaft befaßten Dienststellen nach Berlin berufen, um ihnen sowie den Vertretern der im neugebildeten Hauptausschuß Bau zusammengefaßten Bauwirtschaft grundlegende Weisungen für ihre künftige Arbeit zu geben.

lenkenden Dienststellen der. Danach liegen der staatlichen mit der Bauwirtschaft befaßten Dienststellen nach Berlin berufen, um ihnen sowie den Vertretern der im neugebildeten Hauptausschuß Bau zusammengefaßten Bauwirtschaft grundlegende Weisungen für ihre künftige Arbeit zu geben.

Der Sonderbeauftragte für die Durchführung der Aufgaben des GB-Bau, Stobedthleiss, nannte als das Ziel des Generalvollmächtigten für die Regelung der Bauwirtschaft die Leistungserhaltung und Leistungssteigerung in der Bauwirtschaft.

Effi Briest

Roman von Theodor Fontane

31. Fortsetzung

Innsetten versprach auch alles, Christel und Johanna hätten ja Zeit genug, und um seiner jungen Frau Gedanken überhaupt in eine andere Richtung zu bringen, ließ er das Thema der Vorbereitungen ganz fallen und fragte statt dessen, ob sie denn schon bemerkt habe, daß drüben ein Badegast eingezogen sei, nicht gerade der erste, aber doch einer der ersten.

»Ein Herr?« »Nein, eine Dame, die schon früher hier war, jedesmal in derselben Wohnung. Und sie kommt immer so früh, weil sie's nicht leiden kann, wenn alles schon so voll ist.«

»Das kann ich ihr nicht verdenken. Und wer ist es denn?« »Die verwitwete Registratur Rodé.«

»Ja,« lachte Innsetten, »das ist die Regel. Aber hier hast du eine Ausnahme. Jedenfalls hat sie mehr als ihre Witwenpension. Sie kommt immer mit viel Gepäck, unendlich viel mehr als sie gebraucht, und scheint überhaupt eine ganz eigene Frau, wunderbar, kränklich und namentlich schwach auf den Füßen. Sie mißtraut sich deshalb

auch und hat immer eine ältliche Dienerin um sich, die kräftig genug ist, sie zu schützen oder sie zu tragen, wenn ihr was passiert. Diesmal hat sie eine neue. Aber doch auch wieder eine ganz ramassierte Person, ähnlich wie die Trippelli, nur noch stärker.«

»O, die hab' ich schon gesehen. Gute braune Augen, die einen treu und zuversichtlich ansehen. Aber ein klein bißchen dumm.«

Das war mitte Juni, daß Innsetten und Effi die Gespräch hatten. Von da ab brachte jeder Tag Zuzug, und nach dem Bollwerk hin spazieren gehen, um daselbst die Ankunft des Dampfschiffes abzuwarten, wurde, wie immer um diese Zeit, eine Art Tagesbeschäftigung für die Kessiner. Effi freilich, weil Innsetten sie nicht begleiten konnte, mußte darauf verzichten, aber sie hatte doch wenigstens die Freude, die nach dem Strand und dem Strandhotel hinausführende, sonst so menschenleere Straße sich beleben zu sehen, und war denn auch, um immer wieder Zeuge davon zu sein, viel mehr als sonst in ihrem Schlafzimmer, von dessen Fenstern aus sich alles am besten beobachten ließ.

Das alles war unterhaltlich und erheitend für Effi. Gerade am Johannistage aber traf es sich, daß kurz vor elf Uhr vormittags, wo sonst der Verkehr vom Dampfschiff her am buntesten vorüberflutete, statt der Ehepaaren, Kindern und Reisekoffern besetzten Droschken, aus der Mitte der Stadt her ein schwarz verhangener Wagen (dem sich zwei Trauerkutschen anschlossen) die zur Plantage führende Straße herunter kam und vor dem der landrätlichen Wohnung gegenüber gelegenen Hause hielt.

Das alles war unterhaltlich und erheitend für Effi. Gerade am Johannistage aber traf es sich, daß kurz vor elf Uhr vormittags, wo sonst der Verkehr vom Dampfschiff her am buntesten vorüberflutete, statt der Ehepaaren, Kindern und Reisekoffern besetzten Droschken, aus der Mitte der Stadt her ein schwarz verhangener Wagen (dem sich zwei Trauerkutschen anschlossen) die zur Plantage führende Straße herunter kam und vor dem der landrätlichen Wohnung gegenüber gelegenen Hause hielt.

ihr Gesicht verhielten. Und nun wurde der Sarg, auf dem einige Kränze und sogar ein Palmenwedel lagen, auf den Wagen gestellt, und die beiden Ehepaare setzten sich in die Kutschen. In die erste — gemeinschaftlich mit dem einen der beiden leidtragenden Paare — stieg auch Lindequist, hinter der zweiten Kutsche aber ging die Hauswirtin und neben dieser die stättliche Person, die die Verstorbene zur Aushilfe mit nach Kessin gebracht hatte.

Effi, als sich der Zug in Bewegung setzte, ging in ihren hinter dem Hofe gelegenen Garten, um hier, zwischen den Buchsbaumbeeten, den Eindruck des Lieb- und Leblosen, den die ganze Szene drüben auf sie gemacht hatte, wieder los zu werden.

SPORT u. TURNEN

Die Sommerkampsiele der HJ

Im überfüllten Schwimmstadion des Breslauer Hermann-Göring-Sportfeldes wurden am Sonntagvormittag im Beisein des Reichsjugendführers die Deutschen Jugendmeisterschaften im Schwimmen beendet.

Das Wasserball-Endspiel um die Meisterschaft wurde von Wien mit 2:0 (2:0)-Toren über Niederschlesien gewonnen. Die sehr ballstarken Wiener gewannen weitaus sicherer, als es das knappe Ergebnis besagt.

In der Gesamtwertung der Schwimmmeisterschaften liegt bei den Jungen das Gebiet Wien mit 67 Punkten vor Mitteltele mit 48 und Niederschlesien mit 35 Punkten an der Spitze.

Rapid Marburg nach Kapfenberg. Die Fußballer von Rapid Marburg leistet einer Einladung des steirischen Fußballmeisters Folge und wird am Sonntag in Kapfenberg ein Freundschaftsspiel zur Durchführung bringen.

Wir hören im Rundfunk

Mittwoch, 1. September: Reichssender: 10-11: Komponisten im Waffensrock. — 11-11.30: Kleines Konzert mit Werken von Schubert, Matsuzaki, Grieg. — 11.30-12: Über Land und Meer. — 12.35-12.45: Der Bericht zur Lage. — 14.15-14.45: Das Deutsche Tanz- und Unterhaltungsorchester und seine Streichergruppe. — 16-17: Bunter Strauß schöner Melodien. — 17.15-17.50: Unterhaltungsmusik der Gegenwart. — 17.50-18: Das Buch der Zeit. — 18.30-19: Der Zeitspiegel. — 19.15-19.45: Frontberichte. — 20.20-21: Volkstümliche Klänge. — 21-22: Die bunte Stunde. — 23.15-23.30: Violinkonzert von Mozart, Frauenchor von Chemin-Petit. — Ricordanza von Liszt u. a. — 20.15-21: Streichquartett B-dur und Klaviermusik von Brahms.

Hart und schwer traf uns die erschütternde Nachricht, daß unser vielgeliebter, jüngster Sohn und Bruder Anton Grill Gebirgsjäger 20 Jahre alt, am 11. August 1943, bei den schweren Abwehrkämpfen im hohen Norden, den Heldentod fand.

Unser liebes Töchterchen FLORIANE hat uns am Montag, den 30. August 1943, nach kurzer Krankheit für immer verlassen. Das Begräbnis findet Mittwoch, den 1. September 1943, um 16.30 Uhr, in Brunndorf statt.

Unfaßbar schwer traf mich die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter einziger Sohn Alois Gerlitz Grenadier im blühenden Alter von 20 Jahren, am 12. August 1943, an der Ostfront bei Orel gefallen ist.

Anzeigen finden durch die Marburger Zeitung weifeste Verbreitung!

Lies Deine Zeitung täglich!

UNTERSTEIRISCHE LICHTSPIELTHEATER

MARBURG-DRAU
BURG-LICHTSPIELE
Heute 16, 18.30, 20.45 Uhr Fernruf 2219
Bis Donnerstag, 2. September
Meister Franz Lehár mit dem Chor der Wiener Staatsoper und den Wiener Sängerknaben dirigiert persönlich seine Oper
»Frasquita«
mit Hans Moser Heinz Rühmann, Charlott Dandert und Rudolf Carl
Für Jugendliche nicht zugelassen

ESPLANADE
Heute 16, 18.30, 20.45 Uhr
Se 13.45, 16.18.30, 20.45 Uhr
Bis Freitag 3. September
»Rote Orchideen«
mit Olga Tschschowa Albrecht Schönhals Camilla Horn und Herbert Höber
Für Jugendliche nicht zugelassen

Lichtspiele Kadettenschule
Bis Freitag 3. September
Freitag 3. September geschlossen. Wehrmachtsvorstellung
Der große Abenteuerfilm:
»Der Dschungel ruft«
Harry Piel, Gerda Maurus, Ursula Grabley, A. Golling und F. Henkels
Für Jugendliche zugelassen

Burg-Lichtspiele Cilli
Sachsenfelderstraße
Bis Donnerstag 2. September
»Das Ferienkind«
Ein Wien-Film mit Hans Moser, Lissi Holzschuh, Theodor Danegger
Für Jugendliche zugelassen

Metropol-Lichtspiele Cilli
Bis Donnerstag 2. September
»Kleine Residenz«
Lilli Dagover Johannes Riemann, Wlodek Markus und Gustav Waldau
Für Jugendliche unter 14 Jahren nicht zugelassen

Lichtspieltheater Gurfeld
Mittwoch 1. September
»Fahrt ins Leben«
Ein Bavaria-Film mit Herbert Höber, Ruth Hellberg, Ursula Herking, Hewig Bleibtreu, Karl Ludwig Schreiber, Walter Werner - Musik: B. Scholz
Für Jugendliche unter 14 Jahren nicht zugelassen

Lichtspiele Luttenberg
Mittwoch 1. und Donnerstag 2. September
»Die drei Codonas«
mit Renne Dellen, Ernst v. Kinslein, Annelies Reinhold und die 5 »Los Cheros« in einem spannenden Artistenschauspiel
Für Jugendliche nicht zugelassen

Ton-Lichtspiele Pettau
Bis Donnerstag, 2. September
täglich um 18 und 20.30 Uhr
»Alles weg'n den Hund«
In den Hauptrollen Wolf Ferd, Julia Sarto, Edith Oss, Dieter Berzbe, Otto Sauter, Trude Hesterberg
Für Jugendliche zugelassen

Lichtspieltheater Rann
Mittwoch 1. und Donnerstag 2. September
»Falschmünzer«
Ein Terra Kriminalfilm mit Kirsten Heiberg, Theodor Loos, Ingeborg v. Kusserow
Für Jugendliche nicht zugelassen

Lichtspiele Sachsenfeld
Mittwoch 1. und Donnerstag 2. September
»Das Abenteuer geht weiter«
mit Johannes Heesters, Gusti Wolf, Paul Kemp und Theo Lingner
Für Jugendliche nicht zugelassen

Lichtspieltheater Tiffl
Bis Donnerstag, 2. September
Tobis bringt Der große Wiener Film
»Der Hampelmann«
mit Hilde Krahl, Lotte Lang, Fritz von Dongen, Wolf Albach, Rolfy, Anton Edhofer usw. - Spielführung: Karl H. Martin - Musik: Hermann Lang
Für Jugendliche nicht zugelassen

Filmtheater Tiffl
Mittwoch 1. und Donnerstag 2. September
Vorstellungen um 19.30 und 21.30 Uhr
»Eine kleine Nachtmusik«
mit Christl Mardava, Hannes Stelzer, Gustav Waldau, Kurt Meisl u. a.
Für Jugendliche zugelassen

Bürochef
oder Leiter der Korrespondenz
wird sofort eingestellt. Kenntnisse der Textilindustrie erwünscht.
In Frage kommt nur arbeitsfreudige, zuverlässige, umsichtige und vertrauenswürdige Persönlichkeit mit reichlicher Initiative.
Angebote unter Angabe der bisherigen Tätigkeit unter »Ausbaufähige Existenzstellung« erbeten an die »M. Z.«, Marburg (Drau). 63

15. und 16. Oktober
Ziehung 1. Klasse der
10. Deutschen Reichs-Lotterie
WESACK
Staatliche Lotterie-Einnahme
Marburg-Drau, Herrng. 25
Fernruf 20-97
-----/8 zu 3.- RM je Klasse
-----/4 zu 6.- RM je Klasse
-----/2 zu 12.- RM je Klasse
-----/1 zu 24.- RM je Klasse
Name:
Anschrift:
Ausschneiden und einsenden!

Steirischer Heimatbund
Arbeitspolitisches Amt
Berufserziehungswerk
Nur Können entscheidet!
In Cilli beginnen noch in dieser Woche Lehrgänge für
Stenographie
Schreibmaschine
Buchhaltung
Auskunft und Anmeldung im Kreishaus Cilli, I. Stock. 274
Arbeitsgebiet
85 Berufserziehungswerk

Größeres Unternehmen sucht
Bilanzbuchhalter
für Durchschreibebuchhaltung
Anträge mit Lebenslauf unter »Perfekt« an die »M. Z.« Marburg a. d. Drau

Werbet für das Deutsche Rote Kreuz
Kleiner Anzeiger
Jedes Wort kost- für Stellengesuche 8 Rpt das fettgedruckte Wort 20 Rpt. für Geld Realitätenverkehr B. etwechsel und Heirat 13 Rpt. das fettgedruckte Wort 40 Rpt. für alle übrigen Wortanzeigen 10 Rpt. das fettgedruckte Wort 30 Rpt. Da Wortpreis gilt bis zu 12 Buchstaben je Wort. Kernwortgebühr bei Abbildung der Angebote 35 Rpt. bei Zusendung durch Post oder Boten 70 Rpt. Auskunftsgebühr für Anzeigen mit dem Vermerk »Auskunft in der Verwaltung oder Geschäftsstelle« 20 Rpt. Anzeigen-Ausschluss Am Tage vor Erscheinen um 16 Uhr Kleine Anzeigen werden nur gegen Vorauszahlung des Betrages (auch gültige Briefmarken) aufgenommen Mindestgebühr für eine Kleine Anzeige 1 RM

Wohnungstausch
Tausche schöne sonnige Zweizimmerwohnung im Zentrum gegen gleiche in Gams oder Leitersberg. Anzufragen: Marburg-Dr., Nagystr. 16-II, Tür 9. 910-9

Realitäten und Geschäftsverkehr
Tausch
Tausche Landbesitz mit 3 Joch gegen kleineren in Umgebung Marburg-Drau. Anzufragen Bismarckstraße 10, Tür 40. 901-2

Funde - Verluste
Am Sonntag, den 28. August 1943, ist um 13.30 Uhr, ein Koffer mit Wäsche abhanden gekommen. Wer ihn mitnahm, wird gebeten bei der Hilfspolizei Marburg-Drau, Hauptbahnhof abzugeben. 911-13

Zu kaufen gesucht
Familienhaus in Marburg oder Umgebung zu kaufen gesucht. Zuschrift. erbeten unter »Haus« a. d. »M. Z.« Marburg-Drau. 879-2

Verschiedenes
Amer. Ford V 8 mit neuem Service, unbereift in bestem Zustande sofort zu verkaufen oder gegen LKW zu tauschen. Anträge unter »PKW« an die »M. Z.« Marburg-Drau. 896-14

Zu verkaufen
Verkaufe Eisen - Zimmerofen komplett 210 RM. Tarkusch, Marburg-Drau, Brucknergasse Nr. 8. 903-3

Grosse Lockene
Magazinsräume
zu mieten gesucht. Marburger Verlags- u. Druckerei G. m. b. H., Marburg-Drau, Badgasse 6.

Stellengesuche
Ökonom, verheiratet, kinderlos, Absolvent d. Wein-, Obst- und Ackerbauschule mit langjähriger Praxis, in allen landwirtschaftlichen Zweigen Fachmann, sucht Stelle. Zuschriften erbeten unter »Verlässlich und nützlich« a. d. Geschäftsstelle d. »M. Z.« Pettau 81-5

Amtliche Bekanntmachungen
DER OBERBÜRGERMEISTER DER STADT MARBURG-DRAU.
Eröffnung der Bezirksdienststelle Marburg I
Am 1. September 1943 nimmt die neue Bezirksdienststelle Marburg I in der Tegelhoffstraße 26 ihre Tätigkeit auf. Sie erhält als Arbeitsgebiet das Gebiet der inneren Stadt auf dem linken Drauer, das sich vollkommen mit dem Gebiet der Ortsgruppen I, II, III und IV des Steirischen Heimatbundes deckt. Die Bewohner dieses Gebietes werden hiermit aufgefordert, sich in folgenden Angelegenheiten nur an die neue Dienststelle zu wenden: An- und Abmeldungen für den Bezug der Lebensmittellkarten Selbstversorgerangelegenheiten, Zulagen für werdende und stillende Mütter, Ausgabe von Seifenkarten und Vorlage von Anträgen für Spinnstoffwaren und Schuhe. Marburg-Drau, den 31. August 1943. 91
Gez. KNAUS

Offene Stellen
Vor Einstellung von Arbeitskräften ist die Zustimmung des in ständiges Arbeitsamt »eingeholt« werden.
Bedienerin wird aufgenommen Ing. Frankl, Marburg-Drau, Horst-Wessel-Straße 5-1/131, Hutterblock. 882-6

Ungültigkeitserklärung
Die Raucherkarten von Albin Zelzer (Nr. 273373) und Anna Zelzer (Nr. 389264) aus Hagen 102 sind in Verlust geraten und werden hiermit als ungültig erklärt. 90
Der Amtsbürgermeister: Rudolf Körner-Gombauld

Verlässlicher Schaffer und ein Hausdiener werden auf der Bundesschulungsburg Wurmburg aufgenommen. Zuschriften an die Verw. d. Bundesschulungsburg Wurmburg. 253-6

Eintragung einer offenen Handelsgesellschaft
Eingetragen wurde in das Register am 30. August 1943: Sitz der Gesellschaft: Marburg/Drau. Firma: »Sana« Industrie- und Handelsgesellschaft, Süßwarenfabrik Herzl & Müller. Gesellschaftsform: Offene Handelsgesellschaft seit 30. August 1943. Die Gesellschaft ist durch Umwandlung aus der »Sana« Industrie- und Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung Marburg hervorgegangen. Persönlich haftende Gesellschafter: Viktor Herzl, Fabrikant in Marburg/Drau; Margarethe Müller, Private in Marburg/Drau. Zur Vertretung der Gesellschaft ist nur der Gesellschafter Viktor Herzl allein ermächtigt. Gericht Marburg/Drau. 87

Kräftiger Magazineur wird unter sehr günstigen Bedingungen sofort aufgenommen. Guter Leumund, Zuverlässigkeit und umsichtiges rasches Arbeiten ist Bedingung. Angeb. an Anton Pinter, Reiserstr. 16. 164-6

STAATLICHE WIRTSCHAFTSOBERSCHULE UND WIRTSCHAFTSSCHULE MARBURG-DRAU, EMIL-GUGEL-GASSE 1
Schulbeginn
Die Schule beginnt für alle Klassen am 3. September um 8 Uhr.
Der stellvertretende Leiter; Stud.-Rat Borovsky

Weibliche Kraft für Küche und Wirtschaft am Lande gesucht. Anträge unter »Gasthaus und Besitz« a. d. Verw. d. »M. Z.« Marburg-Dr. 828-6

In tiefster Trauer geben wir bekannt, daß unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater und Schwiegersohn, Herr
GEORG DEUTSCHMANN
Gemeindeangestellter und Gendarmeriebeamter I. R.
nach kurzem Leiden im Alter von 59 Jahren am 30. August 1943 um 21 Uhr für immer von uns gegangen ist. Die Beerdigung findet am 1. September 1943, um 15.30 Uhr, auf dem Friedhofe in Wurz statt. Wurz, den 31. August 1943.
In tiefer Trauer: Gattin mit Kindern, sowie alle übrigen Verwandten.

Bürochef oder Leiter der Korrespondenz wird sofort eingestellt. Kenntnisse der Textilindustrie erwünscht. In Frage kommt nur arbeitsfreudige, zuverlässige, umsichtige und vertrauenswürdige Persönlichkeit mit reichlicher Initiative. Angebote unter Angabe der bisherigen Tätigkeit unter »Ausbaufähige Existenzstellung« an die »M. Z.«, Marburg/Drau. 147-6

Unser treues Gefolgschaftsmitglied Herr GEORG DEUTSCHMANN, Angestellter des Gemeindeamtes in Wurz, Führungsamt II des St. H. und Gendarmeriebeamter I. R., hat uns am 30. August 1943, um 21 Uhr, plötzlich für immer verlassen. Wir werden den guten Kameraden stets in ehrender Erinnerung behalten. Wurz, den 31. August 1943. 918
Bürgermeister und Gefolgschaft der Gemeinde Wurz.

Denk jetzt im Sommer schon an den Winter!
15. Heizungsfragen finden Antwort!
Auch die schönsten gedruckten Ratschläge können nicht der besonderen Lage jedes Einzelfalles gerecht werden. Um solche Fragen in der Wohnung selbst, am Herd, an den Ofen, am Wasserkessel usw., zu beantworten, gibt es jetzt für jeden den »Heizbeauftragten«, der ebenso ehrenamtlich hilft, wie etwa der NSV-Blockwaller auf seinem Gebiet. Dieser »Heizbeauftragte« wird Sie in den kommenden Wochen besuchen, um Ihre Nöte zu hören und Ihnen Ratschläge zu geben. Wenn Sie in dringenden Fällen vorab eine Auskunft brauchen, so finden Sie seine Anschrift am Schwarzen Brett Ihres Hauses. Mit seiner Hilfe werden sich dann etwaige Schwierigkeiten überwinden lassen, damit im kommenden Winter »Kohlenklaus« aus Ihrer Wohnung ausgesperrt bleibt!

Wer jetzt sich etwas Mühe macht, im Winter über diesen lacht!
STEIRISCHES MUSIKSCHULWERK
Bekanntmachung
Die Kreismusikschule in Pettau, Waagplatz Nr. 6, beginnt am Montag, den 13. September 1943, wieder mit dem regelmäßigen Unterricht. Für die bisherigen Schüler, welche die Musikschule weiter besuchen wollen, finden die Einschreibungen ab Montag, den 6. September 1943, bis einschließlich Mittwoch, den 8. September 1943, während der »Anstundea« (6 bis 12 und 14 bis 19 Uhr) im Sekretariat der Kreismusikschule, statt. Einschreibungen neu ein tretender Schüler finden nur ab Donnerstag, den 9. September 1943, bis einschließlich Freitag, den 10. September 1943, während der Anstundea (8 bis 12 und 14 bis 19 Uhr) im Sekretariat der Kreismusikschule, statt. In beiden Fällen müssen die Schüler unter Anwesenheit der Eltern oder Erziehungsberechtigten erscheinen. Die Festsetzung der Unterrichtsstunden durch die Lehrer erfolgt für alle Schüler am Samstag, den 11. September 1943, von 14 bis 18 Uhr. Diese Termine sind unbedingt einzuhalten, da bei Versäumnis keine Gewähr für die Wiederaufnahme besteht. Gelehrt werden sämtliche Streich-, Blas- und Volksmusikinstrumente sowie Musiktheorie, Chor u. Orchester in Einzel- u. Gruppenunterricht. Das monatliche Schulgeld beträgt: a) für eine ganze Woche tunde . . . . . RM 12,10 b) für eine halbe Wochenstunde . . . . . RM 6,10 c) für wöchentlichen Gruppenunterricht . . . . . RM 4,30 Einschreibgebühr beträgt RM 1,-. Bei nachgewiesener Belüftigkeit können begabten Schülern weitgehende Ermäßigungen, in besonders berücksichtigungswerten Fällen auch Freiplätze zugewilligt werden. Der Leiter der Kreismusikschule in Pettau HERMANN ERJAUTZ

Fabrik in Marburg
sucht für besondere Aufgaben gesunden und rüstigen Pensionisten. Beamten oder Offiziere bevorzugt. Schriftliche Anträge unter »Keine Fachkenntnisse nötig« an die Verwaltung d. »M. Z.« Marburg-Drau. 783

Danksagung
Für das liebevolle Geleit zur ewigen Ruhestätte sowie für die Kranz- und Blumenspenden anlässlich des Hinscheidens unseres unvergesslichen Gatten und Vaters ANTON GERMEK, sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus. Besonders danken wir Herren Peter Emmerich und Dompfarrer M. Umek. 917
Die tieftrauernde Gattin und Töchter.

Tief erschüttert gebe ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mich mein innigstgeliebter Gatte, Sohn, Bruder, Onkel, Herr
August Supan
am Montag, den 30. August 1943, nach kurzem schwerem Nervenleiden, im 35. Lebensjahre, unerwartet verlassen hat. Wir legen den teuren Toten am Mittwoch, den 1. September 1943, um 17 Uhr, am Ortsfriedhof in Brunn-dorf zur letzten Ruhe. Brunn-dorf, den 31. August 1943.
In tiefer Trauer: Zita Supan geb. Gosak, Gattin; Anna Supan, Mutter; Juliana Gosak, Schwiegermutter; Ernst Supan, Bruder, und alle übrigen Verwandten. 915

Schmerz erfüllt geben wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß uns unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Freundin
Berta Heritsch
Modistin
am 31. August 1943, um 16.30, nach langem schwerem Leiden, für immer verlassen hat. Die Beerdigung findet Donnerstag, den 2. September 1943, um 16 Uhr, auf dem Friedhofe in Drau-weiler statt. Marburg-Drau, den 31. August 1943.
In tiefer Trauer: Franz und Agnes Heritsch, Eltern; Franz, Viktor, Adolf, Stanislaus, Brüder; Milnaritsch Franz, Bräutigam und alle übrigen Verwandten. 935

